

Press release**Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e.V.
Medizin – Kommunikation**

03/13/2018

<http://idw-online.de/en/news690705>Press events, Transfer of Science or Research
Medicine, Nutrition / healthcare / nursing
transregional, national**61. Kongress für Endokrinologie: Chronische Entzündungsreaktionen als Ursache von Volkskrankheiten**

Lifestyle und Umwelteinflüsse verursachen Volkskrankheiten: Experten diskutieren Rolle chronischer Entzündungsreaktionen Nicht übertragbare Erkrankungen wie Diabetes, Atherosklerose oder Demenz können die Folge entzündlicher Reaktionen des Immunsystems sein. Hervorgerufen durch einen Lebensstil, der von Fehlernährung, Übergewicht, Rauchen und Bewegungsmangel geprägt ist, reagiert das angeborene Immunsystem auf „veränderte“ Zellen und es entstehen Entzündungsreaktionen. Welche Mechanismen dazu führen und wie man Erkenntnisse darüber für die Früherkennung und Therapie dieser Erkrankungen einsetzen könnte, diskutieren Experten auf dem 61. Deutschen Kongress für Endokrinologie 2018 in Bonn.

Für nicht übertragbare Erkrankungen, zu denen Herzinfarkt, Schlaganfall und chronische Erkrankungen wie Diabetes, Asthma oder COPD (chronisch obstruktive Lungenerkrankung) gehören, sind neben genetischer Veranlagung Umwelteinflüsse ein wichtiger Auslöser. „Wenig Bewegung, zu viel oder ungesunde Nahrung, schlechte Schlafgewohnheiten, Alkohol und Zigaretten – unser ‚Lifestyle‘ kann zu chronisch entzündlichen Zuständen führen, die dann in Erkrankungen wie Diabetes, Atherosklerose oder Demenz münden“, erklärt Professor Dr. med. Joachim L. Schultze, Abteilung für Genomik & Immunregulation am Life & Medical Sciences (LIMES)-Institut der Universität Bonn.

Wie es zu diesen anhaltenden Entzündungsreaktionen mit ihren fatalen Konsequenzen kommt, ist Gegenstand intensiver Forschungen. In den letzten Jahren ist immer klarer geworden, dass die Zellen des angeborenen Immunsystems hier eine zentrale Rolle spielen. Sie erkennen nicht nur Infektionserreger, sondern reagieren auch sensibel auf Veränderungen, die durch unseren modernen Lebensstil bedingt sind. „Diese Zellen sind beispielsweise in der Lage, übermäßige Konzentrationen an gesättigten Fettsäuren zu erkennen und reagieren bei regelmäßig hoher Exposition – so wie dies bei unseren modernen Nahrungsgewohnheiten der Fall ist – mit einer entzündlichen Reaktion auf diesen Reiz“, beschreibt Schultze den Mechanismus. Auch ein zu hoher Salzkonsum steht im Verdacht, die Zellen des angeborenen Immunsystems zu aktivieren. Die molekularen Mechanismen dieser chronischen Entzündungsreaktionen sind im Einzelnen bisher noch nicht gut verstanden, es gibt aber neue Forschungsansätze, um diese entzündlichen Reaktionen besser zu verstehen. „Einer davon ist ein systemimmunologischer Ansatz. Dabei werden computergestützte Modellierungsverfahren mit experimentellen Untersuchungen verknüpft, um die komplexen Mechanismen, die in einer Vielzahl unterschiedlicher Immunzellen ablaufen, besser charakterisieren zu können“, sagt Schultze. Mit den neuen Erkenntnissen erhoffen sich die Forscher neue, sensitivere diagnostische Verfahren zur frühzeitigen Aufspürung der entzündlichen Prozesse.

„Wenn wir diese Mechanismen verstehen, können wir daraus präventive oder therapeutische Gegenmaßnahmen ableiten“, ergänzt Professor Dr. rer. nat. Ulrich Schweizer, Kongresspräsident der DGE, vom Institut für Biochemie und Molekularbiologie, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn.

Neben dem Thema Entzündungsreaktionen und nicht übertragbare Erkrankungen werden Experten der Deutschen Gesellschaft für Endokrinologie auf der Kongress-Pressekonferenz am 14. März 2018 zudem über psychische Effekte von

Hormonen am Beispiel des „Kuschelhormons“ Oxytocin, über neue Medikamente bei der Osteoporose-Behandlung und über die medizinischen und gesellschaftlichen Implikationen des Social Freezing diskutieren.

Terminhinweise:

Pressekonferenz anlässlich des 61. Deutschen Kongresses für Endokrinologie der Deutschen Gesellschaft für Endokrinologie (DGE)

Termin: Mittwoch, 14.03.2018, 11:00 bis 12:00 Uhr

Ort: Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität, Hauptgebäude, Senatssaal

Anschrift: Regina-Pacis-Weg 3, 53113 Bonn

Plenary: Systems analysis of Western diet induced inflammation

Vorsitz: Prof. Alexander Pfeiffer

Präsentation: The causes and consequence of obesity; lessons from human genetics, Prof. Sir Stephen O'Rahill

Termin: Donnerstag, 15.03.2018, 10:00 bis 10:45 Uhr

Ort: Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität, Hauptgebäude, Hörsaal X

Anschrift: Regina-Pacis-Weg 3, 53113 Bonn

Plenary: The causes and consequence of obesity; lessons from human genetics

Vorsitz: Prof. Alexander Pfeiffer

Präsentation: Systems analysis of Western diet induced inflammation, Prof. Eike Latz

Termin: Donnerstag, 15.03.2018, 10:00 bis 11:30 Uhr

Ort: Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität, Hauptgebäude, Hörsaal X

Anschrift: Regina-Pacis-Weg 3, 53113 Bonn

S1 Diabetes

Vorsitz: Prof. Joachim Spranger, Prof. Knut Mai

Präsentation: Metainflammation: Wie Stoffwechsel und Immunsystem kommunizieren, Prof. Joachim Schultze

Termin: Donnerstag, 15.03.2018, 14:00 bis 15:30 Uhr

Ort: Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität, Hauptgebäude, Hörsaal X

Anschrift: Regina-Pacis-Weg 3, 53113 Bonn

Pressekonferenz

anlässlich des 61. Deutschen Kongresses für Endokrinologie der Deutschen Gesellschaft für Endokrinologie (DGE)

Termin: Mittwoch, den 14. März 2018, 11:00 bis 12:00 Uhr

Ort: Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität, Hauptgebäude, Senatssaal

Anschrift: Regina-Pacis-Weg 3, 53113 Bonn

Themen und Referenten:

Kongress-Highlights des 61. Deutschen Kongresses für Endokrinologie

Professor Dr. rer. nat. Ulrich Schweizer

Kongresspräsident DGE, Institut für Biochemie und Molekularbiologie, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Anhaltende Entzündungsreaktionen: Wie Stoffwechsel und Immunsystem kommunizieren

Professor Dr. med. Joachim L. Schultze

Abteilung für Genomik & Immunregulation am Life & Medical Sciences (LIMES) Institut der Universität Bonn

Social Freezing – Eizelle auf Eis: technisch machbar – gesellschaftlich erwünscht?

Professor Dr. med. Katrin van der Ven

MVZ für Frauenheilkunde und IvF-Medizin Bonn GbR.

Hormone und Psyche: Hilft das „Kuschelhormon“ Oxytocin bei der Behandlung psychischer Erkrankungen?

Professor Dr.med. Dr. René Hurlemann

Stellvertretender Direktor der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie,

Direktor der Abteilung für Medizinische Psychologie, Universitätsklinikum Bonn

Volkskrankheit Osteoporose: Therapie im Spannungsfeld von Lebensstiländerungen und innovativen Medikamenten

Professor Dr. med. Heide Siggelkow

Mitglied im Vorstand der DGE, Ärztliche Leiterin MVZ endokrinologikum Göttingen

Kontakt für Journalisten:

DGE-Pressestelle

Dagmar Arnold

Postfach 30 11 20, 70451 Stuttgart

Telefon: 0711 8931-380

Telefax: 0711 8931-167

E-Mail: arnold@medizinkommunikation.org

URL for press release: <http://www.dge2018.de> 61. Kongress für Endokrinologie

URL for press release: <http://www.endokrinologie.net> Webseite der Deutschen Gesellschaft für Endokrinologie (DGE)

URL for press release: <http://www.hormongesteuert.net>